

2016

Halbjahres-Offenlegungsbericht

Offenlegung der Helaba-Gruppe
nach der Capital Requirements Regulation (CRR)

Stichtag: 30. Juni 2016

Inhaltsverzeichnis

6	Präambel
7	Anwendungsbereich
8	Risikomanagementstruktur
9	Eigenmittelstruktur und -ausstattung
11	IRB-Positionen
14	Verschuldungsquote (Leverage Ratio)
17	Abkürzungsverzeichnis

Präambel

Der Helaba-Konzern

Die Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt am Main und Erfurt (Helaba) bietet Unternehmen, Banken, institutionellen Investoren und der öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen im In- und Ausland. Als Sparkassenzentralbank in Hessen, Thüringen, Nordrhein-Westfalen und Brandenburg ist die Helaba starker Partner und Dienstleister für 40 % der deutschen Sparkassen.

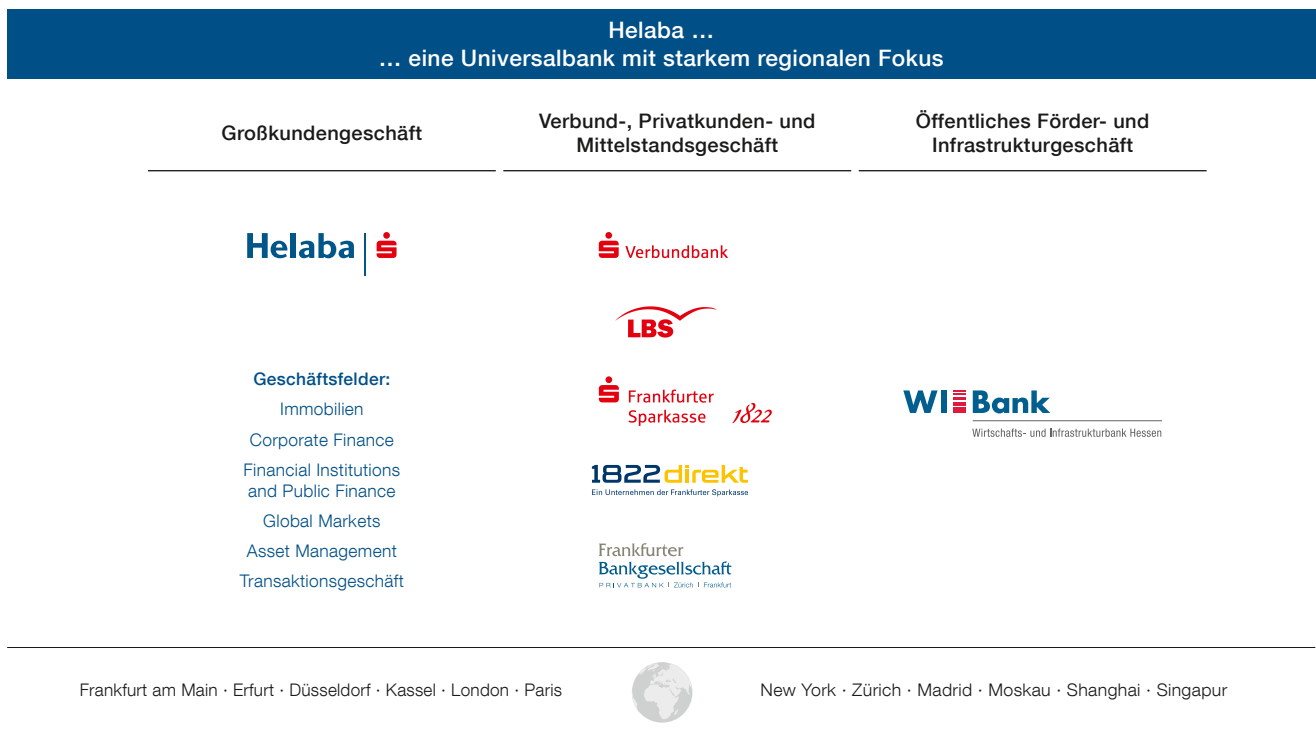
Die Frankfurter Sparkasse (FSP), der regionale Marktführer im Retail Banking, ist eine 100%ige Tochter der Helaba. Zur Helaba-Gruppe gehören auch die Landesbausparkasse Hessen-Thüringen (LBS) und die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank). Letztere realisiert Förderprogramme des Landes Hessen.

Von zentraler Bedeutung für das Geschäftsmodell der Helaba ist ihre öffentlich-rechtliche Rechtsform. Die Helaba handelt auf Grundlage der für sie geltenden staatsvertraglichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen renditeorientiert. Staats-

vertrag und Satzung setzen den rechtlichen Rahmen für das Geschäftsmodell der Helaba. Ebenso von zentraler Bedeutung für das Geschäftsmodell sind die Zugehörigkeit der Helaba zur Sparkassen-Finanzgruppe mit ihrem institutssichernden Sicherungssystem sowie die Arbeitsteilung zwischen Sparkassen, Landesbanken und weiteren Verbundinstituten, der hohe Trägeranteil der Sparkassenorganisation sowie die Beibehaltung und der Ausbau der Aktivitäten im Verbund- und im öffentlichen Förder- und Infrastrukturgeschäft.

Das strategische Geschäftsmodell der Helaba basiert auf den drei Unternehmenssparten Großkundengeschäft, Verbund-, Privatkunden- und Mittelstandsgeschäft sowie öffentliches Förder- und Infrastrukturgeschäft. Die Bank hat ihre Sitze in Frankfurt am Main und Erfurt und ist mit Niederlassungen in Düsseldorf und Kassel sowie Paris, London und New York vertreten. Hinzu kommen Repräsentanzen und Vertriebsbüros sowie Tochter- und Beteiligungsgesellschaften.

Stabiles strategisches Geschäftsmodell der Helaba: drei Unternehmenssparten



Offenlegungsbericht

Mit dem Offenlegungsbericht setzt die Helaba als übergeordnetes Institut die Offenlegungsanforderungen gemäß Teil 8 der Capital Requirements Regulation (CRR) zum Stichtag 30. Juni 2016 auf Gruppenebene um. Berücksichtigung finden darüber hinaus die ergänzenden Regelungen gemäß den §§ 10 und 10a Kreditwesengesetz (KWG), Art. 13 CRR, die in Teil 10 CRR genannten Übergangsbestimmungen sowie die für die Offenlegung relevanten Durchführungs- und Regulierungsstandards.

Das Intervall sowie der Umfang des Offenlegungsberichts basieren auf den Anforderungen der European Banking Authority (EBA) gemäß EBA/GL/2014/14. Gemäß Art. 13 CRR sind bedeutende Tochterunternehmen von EU-Mutterinstituten und Tochterunternehmen, die für ihren lokalen Markt von wesentlicher Bedeutung sind, verpflichtet, einen eigenen Offenlegungsbericht auf Einzelbasis oder auf teilkonsolidierter Basis zu erstellen.

Für die Helaba fällt die FSP als regionaler Marktführer im Retail Banking unter diese gesonderten Offenlegungsvorschriften. Seit dem Offenlegungstichtag 31. Dezember 2015 wird die

Offenlegung des Einzelinstituts FSP auf der Internetseite der FSP als Teil ihres Geschäftsberichts im Kapitel „Offenlegungsbericht“ veröffentlicht und wird analog zum Geschäftsbericht der FSP jährlich aktualisiert.

Die regulatorischen Kapitalanforderungen sowie die Eigenmittel der Helaba-Gruppe basieren auf der IFRS-Rechnungslegung.

Die Angaben zur Vergütungspolitik gemäß Art. 450 CRR werden in einem separaten Vergütungsbericht dargestellt und auf der Internetseite der Helaba veröffentlicht.

Das Country by Country Reporting nach § 26a KWG ist im gleichnamigen Kapitel des Geschäftsberichts enthalten.

Für weiterführende, bilanzbezogene Informationen wird aufgrund der Unterschiede zwischen aufsichtsrechtlichem und handelsrechtlichem Konsolidierungskreis auf den Geschäftsbericht des Helaba-Konzerns (veröffentlicht auf der Internetseite der Helaba) verwiesen.

Anwendungsbereich

Die Offenlegung erfolgt für die Helaba-Gruppe auf Basis des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises gemäß KWG/CRR. Die Erstellung und Koordination erfolgen durch das Mutterunternehmen, die Helaba. Im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung gemäß der §§ 10, 10a KWG und Art. 18 CRR werden neben der Helaba als übergeordnetem Institut 21 nachgeordnete Unternehmen vollkonsolidiert, ein weiteres Unter-

nehmen fließt quotale in die Konsolidierung ein. Zusätzlich sind 44 Unternehmen von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung nach § 31 KWG in Verbindung mit Art. 19 CRR freigestellt. Im Vergleich zum Stichtag 31. Dezember 2015 haben sich keine Veränderungen im aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis ergeben.

Aufsichtsrechtlicher Konsolidierungskreis

Aufsichtsrechtliche Behandlung

Vollkonsolidierung

Quotale Konsolidierung

Freistellung von der aufsichtsrechtlichen Konsolidierung

Anzahl und Art der Unternehmen

21 Unternehmen

15 Finanzinstitute
2 Vermögensverwaltungsgesellschaften
3 Kreditinstitute
1 Anbieter von Nebendienstleistungen

1 Unternehmen

1 Finanzinstitut

44 Unternehmen

43 Finanzinstitute
1 Anbieter von Nebendienstleistungen

Die in Art. 7 CRR genannten Ausnahmen für gruppenangehörige Institute werden in der Helaba nicht in Anspruch genommen. Von den nach KWG in den aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis einbezogenen nachgeordneten Unternehmen werden im IFRS-Konzernabschluss 21 Unternehmen vollkonsolidiert und

ein Unternehmen at Equity bewertet. Informationen zum Konsolidierungskreis nach IFRS sind dem Halbjahresfinanzbericht 2016 (Anhang (Notes) (2)) in Verbindung mit dem Geschäftsbericht vom 31. Dezember 2015 (Anhang (Notes) (85)) zu entnehmen.

Risikomanagementstruktur

Mitglieder des Leitungsorgans

Nach den Corporate-Governance-Statuten der Helaba, die auf satzungsrechtlichen Regelungen basieren, obliegt die Bestellung von Vorstandsmitgliedern der Trägerversammlung unter Zustimmung des Verwaltungsrats. Dementsprechend erfolgt bei der Helaba in Anlehnung an § 25d (11) KWG die Auswahl von Bewerbern für die Besetzung einer Stelle im Vorstand der Bank durch die Trägerversammlung, die hierbei durch einen neunköpfigen Ausschuss unterstützt wird.

Ziffer 1 der Helaba-Betriebsordnung regelt, dass alle Betriebsangehörigen, sowohl seitens der Bank als auch untereinander, wegen ihres Geschlechts, ihrer Rasse, ihres Alters, ihrer Religion, ihrer Hautfarbe, ihrer Abstammung und Nationalität nicht ungleich behandelt werden dürfen.

Die Helaba hat bereits im Jahr 2011 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Den Maximen der Charta der Vielfalt folgend,

werden bei der Auswahl von Vorstandsmitgliedern die Unterschiedlichkeit der Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen aller Mitglieder des Vorstands berücksichtigt.

Die Trägerversammlung bewertet darüber hinaus regelmäßig, mindestens einmal jährlich, die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen sowohl der einzelnen Mitglieder des Vorstands als auch des Vorstands in seiner Gesamtheit. Bei dieser Tätigkeit wird die Trägerversammlung ebenfalls durch den Trägerausschuss unterstützt. Im abgelaufenen Halbjahr hat der Ausschuss der Trägerversammlung am 23. März 2016 getagt.

Gegenüber den Angaben im Offenlegungsbericht per 31. Dezember 2015 haben sich die Leitungs- oder Aufsichtsfunktionen der Vorstandsmitglieder der Helaba wie folgt geändert:

Mandate der Vorstände (nach § 24 KWG)

	Per 30. Juni 2016		Per 31. Dezember 2015	
	Anzahl	Davon: Töchter bzw. Beteiligungen > 10 %	Anzahl	Davon: Töchter bzw. Beteiligungen > 10 %
Herbert Hans Grüntker	5	4	3	3
Jürgen Fenk	9	9	8	8
Thomas Groß	6	5	5	4
Dr. Detlef Hosemann	4	3	4	3
Rainer Krick	4	4	4	4
Klaus-Jörg Mulfinger	4	3	4	3
Dr. Norbert Schraad	2	2	2	2

Eigenmittelstruktur und -ausstattung

Der nachfolgende Abschnitt enthält Angaben zu den Eigenmitteln der Helaba-Gruppe sowie die Aufstellung der Eigenkapitalanforderungen je Risikoart gemäß den Anforderungen der CRR. Darüber hinaus erfolgt eine Darstellung der Kapitalquoten.

Gemäß der CRR-Kategorisierung setzen sich die Eigenmittel aus dem harten Kernkapital, dem zusätzlichen Kernkapital sowie dem Ergänzungskapital zusammen. Die folgende Übersicht zeigt die Höhe und die Zusammensetzung der Eigenmittel der Helaba-Gruppe zum 30. Juni 2016:

Zusammensetzung der regulatorischen Eigenmittel

Helaba-Gruppe	in Mio. €
	30.06.2016
Hartes Kernkapital	7.298
Eingezahlte Kapitalinstrumente	2.509
Kapitalrücklage	1.546
Gewinnrücklage	3.879
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-329
Regulatorische Anpassungen	-308
Zusätzliches Kernkapital	544
Eingezahlte Kapitalinstrumente	632
Regulatorische Anpassungen	-88
Kernkapital	7.841
Ergänzungskapital	2.750
Eingezahlte Kapitalinstrumente	2.789
Regulatorische Anpassungen	-40
Eigenmittel gesamt	10.591

Das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe besteht im Wesentlichen aus dem gezeichneten Kapital (eingezahltes Kapital und Kapitaleinlagen) und den Kapital- und Gewinnrücklagen.

In der Kategorie zusätzliches Kernkapital werden die stillen Einlagen ausgewiesen, die bis zum 31. Dezember 2013 haftendes Eigenkapital nach § 10 KWG darstellten und unter den Regelungen der CRR dem Bestandsschutz unterliegen, das heißt bis zum Jahr 2021 sukzessive abschmelzend noch als zusätzliches Kernkapital angesetzt werden können.

Zum Ergänzungskapital nach CRR zählen im Wesentlichen das Genussrechtskapital sowie weitere nachrangige Verbindlichkeiten der Helaba.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2015 sinkt das harte Kernkapital der Helaba-Gruppe im Wesentlichen durch gestiegene negative Neubewertung aus Pensionsverpflichtungen und gestiegene regulatorische Abzugspositionen um ca. 266 Mio. €. Die gestiegenen regulatorischen Abzugspositionen resultieren hauptsächlich aus den mit dem Jahreswechsel erhöhten Prozentsätzen der Abzüge vom CET1 auf 60 % (phase-in). Die gesamten Eigenmittel sinken um ca. 288 Mio. €. Wesentliche Ursache hierfür sind über die Reduzierung des harten Kernkapitals hinaus die Effekte aus der Restlaufzeitamortisation.

Nachfolgend dargestellt sind die RWA und Eigenkapitalanforderungen für Adressenausfallrisiken, differenziert nach Forderungsklassen, sowie Marktpreisrisiken, operationelle Risiken und CVA per 30. Juni 2016.

Die größten Veränderungen gegenüber dem 31. Dezember 2015 resultieren hierbei aus einem Rückgang der Marktpreisrisiken (Internes Modell), der IRB-Forderungsklassen Unternehmen-Spezialfinanzierungen, Unternehmen-Sonstige und der Verbriefungspositionen im IRB. Der Rückgang bei den Marktpreisrisiken in Höhe von ca. 426 Mio. € RWA ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im 2. Quartal 2016 in der einjährigen Berechnungshistorie hohe Volatilitäten des Vorjahres herausgefallen sind. Die hohen Volatilitäten des Vorjahres resultieren aus dem Quantitative Easing (Ankauf von Anleihen durch die EZB) und der Abkopplung des Schweizer Frankens vom Euro. Die Verbriefungspositionen im IRB sinken hauptsächlich aufgrund von Tilgungen, Wertpapierverkäufen und geschäftsbedingten Veränderungen um ca. 341 Mio. € RWA. Der Rückgang in den Unternehmens-Forderungsklassen in Höhe von ca. 1,1 Mrd. € RWA resultiert hauptsächlich aus Rating- oder geschäftsbedingten Veränderungen:

RWA und Eigenkapitalanforderungen

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenkapitalanforderung
Standardansatz (KSA)	6.044	484
Zentralstaaten oder Zentralbanken	45	4
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	24	2
Öffentliche Stellen	199	16
Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0
Internationale Organisationen	0	0
Institute	705	56
Unternehmen	1.870	150
Mengengeschäft	95	8
Durch Immobilien besicherte Risikopositionen	475	38
Ausgefallene Risikopositionen	171	14
Mit besonders hohen Risiken verbundene Risikopositionen	73	6
Gedeckte Schuldverschreibungen	15	1
Risikopositionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	–	–
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	–	–
Beteiligungspositionen	967	77
Davon: Grandfathering-Positionen	248	20
Sonstige Positionen	331	26
Verbriefungspositionen	1.074	86
Auf internen Beurteilungen basierender Ansatz (IRB)	38.967	3.117
FIRB	35.101	2.808
Zentralstaaten oder Zentralbanken	1.779	142
Institute	3.803	304
Unternehmen – KMU	1.676	134
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	15.758	1.261
Unternehmen – Sonstige	12.085	967
AIRB	1.109	89
Zentralstaaten oder Zentralbanken	–	–
Institute	–	–
Unternehmen – KMU	–	–
Unternehmen – Spezialfinanzierungen	–	–
Unternehmen – Sonstige	–	–
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, KMU	185	15
Mengengeschäft – durch Immobilien besichert, keine KMU	547	44
Mengengeschäft – qualifiziert revolving	47	4
Mengengeschäft – Sonstige, KMU	66	5
Mengengeschäft – Sonstige, keine KMU	264	21
Beteiligungspositionen nach IRB	596	48
Davon: einfache Risikogewichtsmethode	518	41
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	86	7
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	192	15
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	240	19
Davon: PD-/LGD-Ansatz	37	3
Davon: risikogewichtete Beteiligungspositionen	41	3
Verbriefungspositionen nach IRB	1.797	144
Sonstige Aktiva ohne Kreditverpflichtungen	364	29
Beiträge zum Ausfallfonds einer zentralen Gegenpartei (ZGP)	–	–
Abwicklungs- und Lieferrisiken	–	–

in Mio. €

Forderungsklasse	RWA	Eigenkapitalanforderung
Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	3.069	246
Nach Standardansätzen (SA)	1.397	112
Positionsrisiko	1.148	92
Fremdwährungsrisiko	240	19
Warenpositionsrisiko	9	1
Nach internen Modellen (IM)	1.672	134
Operationelle Risiken	3.684	295
Standardansatz (STA)	3.684	295
Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	818	65
Gesamt	52.582	4.207

Eigenkapitalanforderungen für die Handelsbuchstätigkeit der Helaba-Gruppe für Großkredite oberhalb der Obergrenzen der Art. 395 bis 401 CRR liegen zum Berichtsstichtag nicht vor.

In der folgenden Tabelle sind die Kapitalquoten der Helaba-Gruppe, des Helaba-Instituts sowie des bedeutenden Tochterunternehmens FSP dargestellt:

Kapitalquoten

in %

Unternehmen	Gesamtkapitalquote	Kernkapitalquote	Harte Kernkapitalquote
Helaba-Gruppe (IFRS)	20,1	14,9	13,9
Helaba-Institut (HGB)	20,2	14,1	12,9
Frankfurter Sparkasse (HGB)	19,2	17,9	17,9

Mit einer Kernkapitalquote zum 30. Juni 2016 von 14,9% und einer harten Kernkapitalquote von 13,9% verfügt die Helaba-Gruppe über eine komfortable Eigenmittelausstattung.

IRB-Positionen

Die Helaba hat sich zwischen 2006 und 2016 verschiedenen Einzelprüfungen und Nachschauprüfungen ihrer internen Rating-Verfahren und -Prozesse durch die Bankenaufsicht unterzogen und im Dezember 2006 den Zulassungsbescheid der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) für den FIRB-Ansatz gemäß SolvV sowohl für die Helaba-Gruppe als auch für das Einzeleinstitut erhalten. Daher werden sowohl für die aufsichtsrechtliche Eigenmittelunterlegung als auch in der internen Steuerung die Parameter gemäß Basisansatz für interne Ratings verwendet. Die Zulassung des Rating-Verfahrens für Flugzeugfinanzierungen im Dezember 2010 markiert den Abschluss der aufsichtlichen Prüfungen zum Einsatz der internen Rating-Verfahren im Rahmen des FIRB und damit die Umsetzung des IRB-Umsetzungsplans. Das Retail-Portfolio der

Tochtergesellschaft FSP wird seit 2008 im AIRB-Ansatz behandelt. Im Jahr 2013 erhielt die LBS die Zulassung zur Verwendung des Rating-Verfahrens „LBS-Kunden-Scoring“ und des LGD-Modells der Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH (S-Rating) im AIRB für das Mengengeschäft.

Nachfolgende Tabelle zeigt für FIRB-Positionen den Positionswert gemäß CRR, die durchschnittliche Ausfallwahrscheinlichkeit (mittlere PD – Probability of Default), das durchschnittliche Risikogewicht unter Berücksichtigung von Kreditrisikominde- rungseffekten sowie den Positionswert der ausstehenden Kredite und der offenen Kreditzusagen. Der nach Art. 501 CRR anwendbare Abzugsfaktor für das Kreditrisiko für KMU bleibt bei dem durchschnittlichen Risikogewicht unberücksichtigt.

Positionswerte nach PD-Bändern im FIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00 – 0,17 %	0,26 – 1,25 %	1,32 – 45,00 %	Ausfall
Zentralstaaten oder Zentralbanken				
Positionswert in Mio. €	30.885	0	458	0
Ø PD in %	0,01	0,00	19,98	100,00
Ø RW in %	2,02	0,00	252,40	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	24.919	0	458	0
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	836	0	0	0
Institute				
Positionswert in Mio. €	17.343	248	78	2
Ø PD in %	0,05	0,40	3,78	100,00
Ø RW in %	20,70	40,84	142,93	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	14.509	182	58	2
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	1.599	25	19	0
Unternehmen – KMU				
Positionswert in Mio. €	775	1.562	609	52
Ø PD in %	0,11	0,57	3,80	100,00
Ø RW in %	26,77	61,37	111,87	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	698	1.318	520	45
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	77	240	86	7
Unternehmen – Spezialfinanzierungen				
Positionswert in Mio. €	21.381	10.771	2.004	1.153
Ø PD in %	0,10	0,47	4,31	100,00
Ø RW in %	29,01	64,16	132,03	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	18.124	9.095	1.745	1.129
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	2.341	1.456	88	16
Unternehmen – Sonstige				
Positionswert in Mio. €	20.262	7.171	1.807	756
Ø PD in %	0,09	0,39	6,65	100,00
Ø RW in %	27,90	60,92	114,12	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	13.791	4.395	1.485	705
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	5.370	2.626	297	49
Beteiligungspositionen				
Positionswert in Mio. €	27	8	0	0
Ø PD in %	0,10	1,25	0,00	100,00
Ø RW in %	74,10	201,65	0,00	437,50
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	27	8	0	0
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	0	0	0	0

Nachfolgend werden die AIRB-Positionen der LBS und der FSP dargestellt.

Positionswerte Retail-Portfolio nach PD-Bändern im AIRB

Forderungsklasse	PD-Band (mittlere PD)			
	0,00–0,17 %	0,26–1,25 %	1,32–45,00 %	Ausfall
Mengengeschäft				
Positionswert in Mio. €	2.415	1.796	680	56
Ø PD in %	0,09	0,46	5,24	100,00
Ø RW in %	7,69	25,65	76,84	40,74
Ø LGD in %	41,15	36,69	35,34	53,80
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	1.857	1.632	606	55
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	557	165	74	1
Ø CCF in %	67,06	61,78	53,11	97,78
Durch Immobilien besichert				
Positionswert in Mio. €	1.579	1.310	481	34
Ø PD in %	0,10	0,46	5,10	100,00
Ø RW in %	7,40	22,03	76,68	45,37
Ø LGD in %	31,02	29,50	27,36	40,16
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	1.553	1.289	470	34
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	26	21	12	0
Ø CCF in %	62,41	54,82	37,97	100,00
Davon: KMU				
Positionswert in Mio. €	118	221	167	0
Ø PD in %	0,11	0,55	5,38	100,00
Ø RW in %	9,18	29,92	99,25	21,65
Ø LGD in %	34,12	34,84	34,56	35,35
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	112	213	160	0
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	6	8	7	0
Ø CCF in %	65,63	70,00	77,31	52,56
Qualifiziert revolving				
Positionswert in Mio. €	429	70	46	2
Ø PD in %	0,05	0,52	5,94	100,00
Ø RW in %	2,04	14,61	68,04	26,33
Ø LGD in %	61,65	61,33	61,55	74,19
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	12	20	23	2
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	418	50	23	0
Ø CCF in %	66,81	67,58	67,46	99,39
Sonstiges Mengengeschäft				
Positionswert in Mio. €	406	416	153	20
Ø PD in %	0,10	0,47	5,48	100,00
Ø RW in %	14,77	38,89	79,97	33,90
Ø LGD in %	58,84	55,21	52,60	75,77
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	293	322	113	19
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	114	94	39	1
Ø CCF in %	69,06	60,25	49,06	97,30
Davon: KMU				
Positionswert in Mio. €	37	71	53	0
Ø PD in %	0,11	0,52	6,01	0,00
Ø RW in %	16,41	46,04	89,50	0,00
Ø LGD in %	58,63	60,88	57,87	0,00
Darunter: Positionswert der ausstehenden Kredite in Mio. €	16	42	35	0
Darunter: Positionswert der offenen Kreditzusagen in Mio. €	21	29	18	0
Ø CCF in %	60,51	65,69	57,64	0,00

Die IRB-Positionswerte für Positionen mit pauschalem Risikogewicht, sonstige kreditunabhängige Aktiva sowie Verbriefungen werden im Folgenden dargestellt:

Beteiligungen in der einfachen Risikogewichtsmethode

in Mio. €

Einfache Risikogewichtsmethode	Positionswert
Positionen aus privatem Beteiligungskapital in ausreichend diversifizierten Portfolios (190 %)	45
Börsengehandelte Beteiligungspositionen (290 %)	66
Sonstige Beteiligungspositionen (370 %)	65

Der Positionswert für kreditunabhängige Aktiva beläuft sich auf 437 Mio. €, für Verbriefungen im IRB auf 5.190 Mio. €. Per 30. Juni 2016 werden keine Spezialfinanzierungen im Elementaransatz ausgewiesen.

Verschuldungsquote (Leverage Ratio)

Im Januar 2015 wurden die Anforderungen zur Berechnung der Verschuldungsquote (Leverage Ratio) mit dem so genannten Delegated Act EU 2015/62 neu definiert und von der EU-Kommission verabschiedet.

Die Verschuldungsquote basiert auf dem Verhältnis des Kernkapitals zu den ungewichteten bilanziellen und außerbilanziellen Aktivpositionen (inklusive Derivaten).

Die Angaben zur Offenlegung werden in Übereinstimmung mit dem Durchführungsstandard ITS 2016/200 (Disclosure of the Leverage Ratio) publiziert. Nachfolgend dargestellt sind die Positionen zur Ermittlung der Leverage Ratio mit Übergangsbestimmungen gemäß Art. 499 Abs. 1b CRR:

Leverage Ratio gemäß Delegated Act

in Mio. €

CRR-Verschuldungsquote – Offenlegungsbogen

Stichtag	30.06.2016
Name des Unternehmens	Landesbank Hessen-Thüringen
Anwendungsebene	Konsolidierte Ebene

Tabelle LRSum: summarische Abstimmung zwischen bilanzierten Aktiva und Risikopositionen für die Verschuldungsquote

		Anzusetzender Wert
1	Summe der Aktiva laut veröffentlichtem Abschluss	175.629
2	Anpassung für Unternehmen, die für Rechnungslegungszwecke konsolidiert werden, aber nicht dem aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreis angehören	(1.199)
3	(Anpassung für Treuhandvermögen, das nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen in der Bilanz angesetzt wird, aber gemäß Art. 429 Abs. 13 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleibt)	0
4	Anpassung für derivative Finanzinstrumente	(6.854)
5	Anpassung für Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)	102
6	Anpassung für außerbilanzielle Posten (d. h. Umrechnung außerbilanzieller Risikopositionen in Kreditäquivalenzbeträge)	13.669

		Anzusetzender Wert
EU-6a	(Anpassung für gruppeninterne Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
EU-6b	(Anpassung für Risikopositionen, die gemäß Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 bei der Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote unberücksichtigt bleiben)	0
7	Sonstige Anpassungen	502
8	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote	181.848

Tabelle LRCOM: einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	154.715
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivabeträge)	(396)
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	154.319
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert aller Derivategeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	10.236
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf alle Derivategeschäfte (Marktbewertungsmethode)	2.633
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungslegungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivategeschäften)	0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	3.232
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	(2.423)
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	13.678
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	90
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	92
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteausfallrisikoposition gemäß Art. 429b Abs. 4 und Art. 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	182
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	31.765
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	(18.096)
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	13.669
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Art. 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	7.841
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19, EU-19a und EU-19b)	181.848

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
	Verschuldungsquote	
22	Verschuldungsquote	4,31 %
	Gewählte Übergangsregelung und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen	
EU-23	Gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Übergangsregelung
EU-24	Betrag des gemäß Art. 429 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Tabelle LRSpl: Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen)

		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommene Risikopositionen), davon:	153.828
EU-2	Risikopositionen im Handelsbuch	11.986
EU-3	Risikopositionen im Anlagebuch, davon:	141.842
EU-4	Gedeckte Schuldverschreibungen	4.311
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	31.690
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die nicht wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	4.584
EU-7	Institute	27.687
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	14.837
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	1.739
EU-10	Unternehmen	44.537
EU-11	Ausgefallene Positionen	2.056
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	10.401

Beschreibung der Verfahren zur Überwachung des Risikos einer übermäßigen Verschuldung

Die Helaba berücksichtigt bei der Überwachung und Steuerung des Geschäftsportfolios die Anforderungen der Leverage Ratio schon heute. Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird durch Berücksichtigung der Leverage Ratio im Planungs- und Steuerungsprozess Rechnung getragen. Ausgehend von der Geschäfts- und Risikostrategie wird eine bankinterne Zielquote als ergänzende Kennziffer zu den Kapitalkennziffern definiert. Im Hinblick auf die zukünftig einzuhaltenden Grenzwerte steuert die Helaba ihr Geschäft über qualitative und quantitative Leitplanken. Die Entwicklung des Leverage Ratio Exposures wird im Rahmen eines regelmäßigen Monitorings überwacht. Neben den Ex-post-Analysen der Leverage Ratio im Rahmen der internen Berichterstattung ist die künftige Entwicklung dieser Kennzahl sowie der Bemessungsgrundlage integraler Bestandteil des bankinternen Planungsprozesses.

Beschreibung der Faktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die jeweilige offengelegte Verschuldungsquote hatten

Per 30. Juni 2016 reduziert sich die Leverage Ratio auf 4,3 % (31. Dezember 2015: 4,5 %). Ursächlich hierfür ist zum einen ein leichter Anstieg der Bemessungsgröße auf 181,8 Mrd. €. Hierzu haben maßgeblich die gestiegenen Derivatebewertungen beigetragen, während die wesentlichen bilanzwirksamen und außerbilanziellen Positionen nahezu unverändert geblieben sind.

Zum anderen wirkt sich der Rückgang des Kernkapitals auf 7,8 Mrd. € negativ auf die Entwicklung der Leverage Ratio aus. Zur Entwicklung des Kernkapitals wird auf das Kapitel „Eigenmittelstruktur und -ausstattung“ verwiesen.

Abkürzungsverzeichnis

Begriff/Abkürzung	Definition
AIRB	Advanced-IRB
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
CCF	Kreditkonversionsfaktor
CRR	Capital Requirements Regulation
CET1	Hartes Kernkapital
CVA	Credit Valuation Adjustments
EBA	European Banking Authority
EZB	Europäische Zentralbank
ITS	Implementing Technical Standards der EBA
FIRB	Foundation-IRB
FSP	Frankfurter Sparkasse
HGB	Handelsgesetzbuch
IFRS	International Financial Reporting Standards
IM	Interne Modelle Marktpreisrisiko
IRB	Internal Ratings-Based Approach (FIRB/AIRB)
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
KSA	Kreditrisiko-Standardansatz
KWG	Kreditwesengesetz
LBS	Landesbausparkasse Hessen-Thüringen
LGD	Verlustquote (Loss-Given-Default)
OGA	Organismen für gemeinsame Anlagen
PD	Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default)
RW	Risikogewicht
RWA	Risikogewichtete Aktiva
SA	Standardansatz Marktpreisrisiko
SFT	Wertpapierfinanzierungsgeschäfte
SolvV	Solvabilitätsverordnung
S-Rating	Sparkassen Rating- und Risikosysteme GmbH
STA	Standardansatz operationelle Risiken
WIBank	Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen
ZGP	Zentrale Gegenpartei

Impressum

Herausgeber

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen
Frankfurt am Main/Erfurt

Konzeption und Gestaltung

3st kommunikation, Mainz

Copyright

© Helaba Landesbank Hessen-Thüringen, 2016
Alle Rechte, insbesondere das Recht zur Vervielfältigung
(auch auszugsweise), vorbehalten. Das Dokument
darf nicht ohne schriftliche Genehmigung der Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen reproduziert oder
unter Verwendung elektronischer Systeme vervielfältigt
werden.

Helaba
Landesbank Hessen-Thüringen

MAIN TOWER
Neue Mainzer Straße 52–58
60311 Frankfurt am Main
Telefon 0 69/91 32-01

Bonifaciusstraße 16
99084 Erfurt
Telefon 03 61/2 17-71 00

www.helaba.de